

Kurt Guss (Hrsg.)

# Gestalttheorie und Sozialarbeit

Mit 12 Abbildungen und 5 Tabellen

Dietrich Steinkopff Verlag • Darmstadt

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	V
<i>Verzeichnis der Mitarbeiter</i> . . . . .	VII

## Allgemeiner Teil

<b>1. Gestalttheorie als Wissenschaft und als Wissenschaftstheorie</b>	
- <i>Walter Fiel</i> . . . . .	1
1.1. Knapper Aufriß gestalttheoretischer Probleme . . . . .	1
1.2. Vorwissenschaft, Wissenschaft, Wissenschaftstheorie . . . . .	3
1.3. Gestalttheorie als Wissenschaft und als Wissenschaftstheorie . . . . .	8
1.4. Gesamtzusammenfassung . . . . .	15
Literatur . . . . .	17
<b>2. Individualpsychologische und sozialpsychologische Aspekte der Integration</b> - <i>Kurt Guss</i> . . . . .	22
2.1. Zum Begriff der Integration . . . . .	22
2.2. Dynamische Wirkungen in individuellen und sozialen Gestalten . . . . .	26
2.3. Integration und Differenzierung . . . . .	27
2.4. Wiedereingliederung in Schonräume oder in Kampfgruppen? . . . . .	30
Literatur . . . . .	33
<b>3. Psychologische Grundlagen fremddienlicher Tätigkeit</b> - <i>Kurt Guss</i> . . . . .	35
3.1. Zur Problemgeschichte . . . . .	35
3.2. Die psychologische Begründung fremddienlicher Handlungen . . . . .	38
3.3. Eine sozialpsychologische Anmerkung . . . . .	42
Literatur . . . . .	43
<b>4. Feldtheoretische Betrachtungen zur Hilfeleistung</b> — <i>Helmut E. Ltick</i> . . . . .	45
4.1. Einige elementare Grundlagen der Feldtheorie . . . . .	45
4.2. Forschungsergebnisse zur Hilfeleistung feldtheoretisch betrachtet . . . . .	48
4.3. Erweiterung der Feldtheorie durch Hornstein . . . . .	51
4.4. Feldtheorie als Orientierung für helfende Berufe . . . . .	52
4.5. Ist die Feldtheorie eine „gute“ Theorie? . . . . .	53
4.6. Die Feldtheorie im Vergleich zu anderen Theorien zur Erklärung prosozialen Verhaltens . . . . .	55
4.7. Zusammenfassung . . . . .	57

Literatur . . . . .	57
<b>5. Sozialarbeiter und Sozialpädagogen im Wechsel der humanwissenschaftlichen Paradigmen</b> — <i>Hans-Jürgen Walter</i> . . . . .	59
Literatur . . . . .	76

### Spezieller Teil

<b>6. Sozialtherapie aus der Sicht von Gestalttheorie und Gestalttherapie</b> - <i>Kristine Schneider</i> . . . . .	77
6.1. Der zeitliche Kontext . . . . .	78
6.2. Der soziale Kontext . . . . .	79
6.3. Die therapeutische Haltung. . . . .	80
6.4. Der Klient . . . . .	82
6.5. Kontaktaufnahme. . . . .	85
6.6. Sozialtherapeutische Zwischenziele. . . . .	87
Literatur. . . . .	91
<b>7. Das Ende des Strafprinzips und die Chance der (Lern-) Psychologie</b> — <i>Michael Breland</i> . . . . .	93
7.1. Das lernpsychologische Konzept der Prävention . . . . .	98
<b>8. Verhaltenstherapie bei Delinquenten? — Entgegnung an Breland: „Das Ende des Strafprinzips ...“</b> - <i>Kurt Guss</i> . . . . .	102
Literatur. . . . .	197
<b>9. Rehabilitation verhaltensgestörter Kinder</b> - <i>Karl Bekker</i> . . . . .	108
9.1. Zum Begriff „Verhaltensstörung“. . . . .	108
9.2. Zum Begriff „Rehabilitation“. . . . .	112
9.3. Gesellschaft als autodidaktisches System für rehabilitative Bemühungen. . . . .	113
9.4. Strukturmomente bei der Planung und Durchführung einer konkreten rehabilitativen Aufgabe. . . . .	115
9.5. Rehabilitation verhaltensgestörter Kinder als Habilitation oder Nacherziehung. . . . .	117
9.5.1. Allgemeine Intentionalität der erzieherischen Lebenshilfe. . . . .	118
9.5.2. Eine allgemeine Beschreibungsformel für erzieherisch gemeinte zwischenmenschliche Kontakte. . . . .	118
9.5.3. Vier allgemeine Grundsätze der Erziehung und die zwei didaktisch-methodischen Felder: Beziehungsstruktur — Inhaltsstruktur. . . . .	119
9.5.4. Entwurf eines didaktisch-methodischen Konzepts für die Gestaltung der Beziehungsstruktur. . . . .	121
9.5.4.1. Ziel: Erziehung zu einem konstruktiven Emotional- und Sozialverhalten. . . . .	121

9.5.4.2. Ausgangslage auf Seiten des Kindes: Grundbedürfnis, sich zugehörig zu fühlen . . . . .	1 22
9.5.4.3. Das allgemeine Schema der Bewegung von der ungestörten Gemeinschaftsbezogenheit zur ichzentrierten Verkrampfung . . . . .	1 22
9.5.4.4. Das allgemeine Gesetz für die Diagnose und den Abbau eines gestörten Emotional- und Sozial- verhaltens sowie für die Förderung eines konstruktiven Emotional- und Sozialverhalten . . . . .	123
9.5.4.5. Zwanzig Leitsätze oder Regeln für die Durchführung der Erziehung zu einem konstruktiven Emotional- und Sozialverhalten . . . . .	124
Literatur. . . . .	126
<b>10. Überlegungen und Erfahrungen zur Rehabilitation lern- behinderter Kinder - Ursula Guss und Kurt Guss. . . . .</b>	<b>128</b>
10.1. Grundsätzliche Überlegungen — Die Ganzbestimmt- heit der Teile. . . . .	128
10.2. „Schutz vor Überforderung“ oder „Förderung durch Forderung“? . . . . .	129
10.3. Statischer und dynamischer Intelligenzbegriff . . . . .	130
10.4. Bildungspolitische Konsequenzen für die Rehabilitation lernbehinderter Kinder. . . . .	131
10.5. Vergleich einiger Leistungsvariablen. . . . .	131
10.6. Schlußbemerkung . . . . .	134
Literatur. . . . .	135
<b>11. Chancen für eine benachteiligte Minderheit?! — Das Problem der Integration ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Kinder. - Friedhelm Holfort . . . . .</b>	<b>137</b>
11.1. Behandlungsstrategien. . . . .	137
11.1.1. Arbeitsplatzexport statt Arbeiterimmigration. . . . .	137
11.1.2. Rotationsprinzip. . . . .	138
11.1.3. Monistische Integration. . . . .	138
11.1.4. Pluralistische Integration. . . . .	139
11.1.5. Aktiv unterstützte assimilative Integration. . . . .	140
11.1.6. Partnerzentrierte Integration. . . . .	141
11.1.7. Zusammenfassende Bewertung der Strategien. . . . .	142
11.2. Handlungsrelevante Ansätze des partnerzentrierten Integrationskonzepts. . . . .	142
11.2.1. Unterrichtliche Aktivitäten. . . . .	144
11.2.2. Schulische Bildungsarbeit. . . . .	149
11.2.3. Erweiterung des Konzepts. . . . .	150
Literatur. . . . .	152

<b>12. Psychologische Aspekte der Partner- und Familientherapie -</b>	
<i>Dominik Prodöhl</i> . . . . .	.154
12.1. Psychosoziale Therapie . . . . .	.154
12.1.1. Psychotherapie . . . . .	.154
12.1.2. Gruppentherapie . . . . .	.155
12.1.3. Partner-und Familientherapie . . . . .	.157
12.1.4. Ebenen psychosozialer Intervention . . . . .	.159
12.2. Das Ehepaar — die Basis der Familie . . . . .	.161
12.2.1. Zur Psychologie und Psychopathologie der Partner .	.161
12.2.2. Strukturen gestörter und zufriedenstellender Partnerbeziehungen . . . . .	.163
12.2.3. Zusammenhänge zwischen chronischen Eheproblemen der Eltern und der Entwicklung ihrer Kinder . . . . .	.164
12.3. Therapeutische Intervention bei Partner- und Familienproblemen . . . . .	.166
12.3.1. Indikationen . . . . .	.166
12.3.2. Ein Beispiel . . . . .	.167
Literatur . . . . .	.168
<i>Namenverzeichnis</i> . . . . .	.171
<i>Sachverzeichnis</i> . . . . .	.175